

CAMPUS POLIZEI

Der Newsletter des Fachbereichs Polizei



NEWSLETTER

Amtswechsel

an der Spitze der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern

Birgit Hensger übernimmt das Präsidentenamt



*Staatsminister Füracker (Mitte)
mit der neuen Präsidentin Hensger (links)
und dem aus dem Amt scheidenden
Präsidenten Hoffmann (rechts)
(© StMFH / Christian Blaschka)*

Zum 1. August 2025 übernimmt Birgit Hensger das Amt der Präsidentin der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern. Bereits am 14. Juli 2025 überreichte der Bayerische Finanz- und Heimatminister Albert Füracker im Rahmen eines großen Festaktes die Ernennungsurkunde an die künftige Präsidentin und würdigte gleichzeitig die Verdienste ihres Vorgängers Ingbert Hoffmann.

„Mit ihrer langjährigen Erfahrung in verschiedensten Positionen an der Hochschule ist Birgit Hensger bestens für ihre neue Aufgabe gerüstet“, betonte Minister Füracker und hob die Bedeutung der Hochschule für die Zukunft des öffentlichen Dienstes in Bayern hervor. Rund 480 Beschäftigte und derzeit etwa 4.680 Studierende profitieren von der starken Verankerung der Hochschule in der bayerischen Studienlandschaft – und von einer neuen Leitung, die Kompetenz und Erfahrung mitbringt.

Birgit Hensger, gebürtige Berlinerin und Juristin, trat 2006 in den bayerischen Staatsdienst ein. Nach Stationen als Richterin und Staatsanwältin wechselte sie 2013 an die Hochschule in die Lehre. Seit 2020 leitete sie den Fachbereich Rechtspflege und war seit 2024 zudem kommissarische Stellvertreterin des Präsidenten. „Es ist mir eine große Ehre und Freude, das neue Amt zu übernehmen. Auch in Zukunft werden wir einen wichtigen Beitrag für einen starken öffentlichen Dienst leisten“, sagte Hensger im Rahmen ihrer Ernennung in Fürstenfeldbruck.

Der bisherige Präsident Ingbert Hoffmann wird zum 31. Juli 2025 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit Mai 2022 prägte er die Hochschule als Präsident – bereits seit 2016 in seiner Funk-

tion als Leiter des Fachbereichs Polizei. Minister Furracker dankte ihm ausdrücklich für sein langjähriges Engagement: „Die Innovationskraft der Hochschule trägt Ihre Handschrift. Herzlichen Dank für Ihr Engagement und alles Gute für den Ruhestand!“

In seiner Abschiedsrede unterstrich Hoffmann die Rolle der Hochschule in der Ausbildung der Verwaltung von morgen: „Unsere Studierenden sind die junge Generation, die Bayerns Staatsverwaltung, Kommunen und Sozialversicherungsträger mitge-

stalten wird. Wir bilden aus, wir bilden fort, wir bilden weiter – immer am Puls der Zeit.“

Der Fachbereich Polizei gratuliert Frau Hensger herzlich zur Berufung und bedankt sich bei Herrn Hoffmann für seine herausragende Arbeit und langjährige Unterstützung – insbesondere auch für die stetige Weiterentwicklung unseres Fachbereichs. Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit mit der neuen Präsidentin und wünschen ihr für die neue Aufgabe viel Erfolg und eine glückliche Hand.



Ingbert Hoffmann war der letzte Präsident, der in Personalunion zusätzlich noch das Amt eines Fachbereichsleiters innehatte. Mit dem Amtsantritt von Birgit Hensger werden diese beiden Ämter erstmals in der Geschichte der HföD gesondert besetzt. Die Nachfolge Hoffmanns im Amt des Leiters des Fachbereichs Polizei ist aktuell noch offen.

CEPOLIS auf dem Europäischen Polizeikongress: Dialog über die Zukunft der inneren Sicherheit

Am 20. und 21. Mai nahm CEPOLIS erstmals am Europäischen Polizeikongress in Berlin teil. Die Forschungsabteilung des Fachbereichs Polizei präsentierte sich mit einem eigenen Stand und Werbematerial. Zudem moderierte ein Mitarbeiter das Fachforum „KI und Massendaten in der deutschen Sicherheitsstruktur“ mit 166 Teilnehmern. Am Stand wurden viele wichtige Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern aus Polizei und Politik geführt, u.a. mit dem Inspekteur der Bayerischen Polizei Markus Trebes, dem Münchener Polizeipräsident Thomas Hampel, dem DPolG-Chef Rainer Wendt sowie dem Bayerischen Justizminister a.D. Dr. Winfried Bausback. Da-

bei tauschte man sich über die Zukunft der inneren Sicherheit aus. Weitere Informationen im Video unter

[HföD-Forschung](#) oder



Der Europäische Polizeikongress dient der Stärkung des Dialogs zwischen Entscheidungsträgern von Sicherheitsbehörden, Polizei und Industrie. Nähere Informationen zu diesem Format finden Sie unter www.europaeischer-polizeikongress.de



Das EPC-Fachforum „KI und Massendaten in der deutschen Sicherheitsstruktur“ wurde moderiert von CEPOLIS-Mitarbeiter Tim Beyer (Mitte)

„Demokratie unter Druck“

Veranstaltung mit Frau Prof. Dr. Ursula Münch lockt viele Interessierte in die Hochschule

Als (beurlaubte) Professorin an der Universität der Bundeswehr freute sie sich über den gut gefüllten Raum, wisse aber, dass man bei Bundeswehr und Polizei manchmal auch zwangsweise zu solchen Veranstaltungen geschickt würde. So begrüßte Frau Prof. Dr. Ursula Münch die Zuhörerschaft im gut gefüllten Churfürstensaal. Es sollte das einzige Mal an diesem Abend bleiben, dass man ihr offen widersprechen musste: Alle der ca. 120 Gäste aus der Hochschule, der Polizei sowie die vielen interessierten Bürgerinnen und Bürger waren an jenem 27. Mai freiwillig in den Churfürstensaal gekommen, um der renommierten Referentin zu lauschen.

plizierte weltpolitische Lage anschaulich und greifbar zu machen. Und so war es natürlich wenig verwunderlich, dass die Veranstaltung, die vom Historischen Verein Fürstenfeldbruck in Kooperation mit dem Fachbereich Polizei organisiert wurde, auch auf eine breite Resonanz in der Öffentlichkeit stieß.

Denn das Thema hätte kaum aktueller sein können: „Demokratie unter Druck. Herausforderung und Schutz des demokratischen Verfassungsstaates in Zeiten von Krisen, digitaler Zuspitzung und Manipulation“ – so der Titel ihres knapp einstündigen Vortrags. Und so spannte Frau Prof. Dr. Münch auch den Spannungsbogen von den aktuellen Krisen, der



Frau Dr. Ursula Münch während ihres Vortrags vor zahlreichen Gästen im Churfürstensaal

Frau Prof. Dr. Ursula Münch, seit vielen Jahren Direktorin der Akademie für Politische Bildung und eben auch beurlaubte Professorin für Politikwissenschaft an der Universität der Bundeswehr München, ist als häufiger Gast und politische Kommentatorin im Bayerischen Rundfunk einem breiteren Publikum bekannt. Nicht zuletzt auch als „Stammgast“ beim Sonntags-Stammtisch im Bayerischen Rundfunk zeigt sie immer wieder ihr Talent, die kom-

um sich greifenden Verunsicherung der Menschen und den technischen Möglichkeiten der Manipulation, hin zum Vertrauensverlust in Staat und Parteien und dem daraus resultierenden Aufstieg populistischer Kräfte. Wie sehr sie dabei den Nerv vieler Zuhörerinnen und Zuhörer getroffen hatte, wurde letztlich in der anschließenden Diskussions- und Fragerunde mit dem Publikum deutlich.

**AUSGABE
3/2025**

Einsatz an der Klosterkirche

Am Dienstag, den 17. Juni 2025, ereignete sich während des laufenden Unterrichtsbetriebs ein außergewöhnlicher Vorfall nahe dem Fachbereich Polizei. Um 11:18 Uhr brach ein großes Stück Mauerwerk samt Stuck von der Rückseite der historischen

riä Himmelfahrt ist zwar Teil des Klosterensembles Fürstenfeld, gehört selbst aber nicht zur Liegenschaft des Fachbereichs Polizei. Dennoch hatte dieses Ereignis Auswirkungen auf den Hochschulbetrieb des Fachbereichs. Auf Anraten des zustän-



Perfektes Timing: Franziska Greiner (Studienjahrgang 2023-26 A) machte dieses spektakuläre Bild am 17.06.2025 um exakt 11:18 Uhr.

Eingefangen wurde der Absturz des Gesimses am Chorraum der Klosterkirche.

Wer sich vorher gewundert hatte, warum der Fußweg am Kloster bereits im Vorfeld umgelegt worden war, dem wurde es spätestens in dieser Sekunde klar

Klosterkirche Fürstenfeld ab und stürzte aus rund 33 Metern Höhe in die Tiefe. Der Vorfall konnte aus diversen Klassenzimmern der Hochschule beobachtet werden.

Dank der bereits weit im Vorfeld eingerichteten Absperrungen kam niemand zu Schaden. Dennoch war der laute Einsturz weithin hörbar und sorgte für Aufsehen unter Studierenden und Mitarbeitenden. Das Ausmaß des Schadens war erheblich: Auf einer Breite von etwa fünf Metern klaffte ein deutlich sichtbares Loch in der Fassade der Kirche. Die im 18. Jahrhundert erbaute Klosterkirche St. Ma-



Zwischenzeitlich klaffte ein deutlich zu sehendes Loch an der Ostfassade der Klosterkirche



Zahlreiche Kräfte von Feuerwehr, THW und Polizei waren am Tag des Einsturzes im Einsatz

digen Bauamtes mussten bis zur Installation einer dauerhaften Absturzsicherung zum einen die bestehende Absperrung vorsorglich erweitert und zum anderen ein Lehrsaal, drei Unterkunftszimmer und der Besprechungsraum „Kapitelsaal“ für eine Nutzung vorläufig gesperrt werden.

Dank des schnellen Agierens aller beteiligten Akteure – von der Stadt Fürstenfeldbruck bis hin zum zuständigen Bauamt – konnte inzwischen das Mauerwerk abgesichert werden und der Studienbetrieb kann wie gewohnt fortgesetzt werden.

Radeln für ein gutes Klima

Die Studienorte Fürstenfeldbruck und Kastl nahmen am Stadtradeln-Wettbewerb 2025 in Fürstenfeldbruck teil



Einige Teammitglieder der diesjährigen Aktion STADTRADELN vor dem Kloster Fürstenfeld (links) bzw. vor der Klosterburg Kastl (rechts)

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Der Fachbereich Polizei hat insgesamt ganz Bayern als Einzugsbereich für seine Studierenden, dabei deckt der Studienort Fürstenfeldbruck grob den südlichen Teil Bayerns ab. Daher war die Teilnahme auch für uns interessant, da doch ein erheblicher Teil der Angehörigen des Fachbereichs Polizei täglich mit dem Kfz anreist.

Die konkrete Idee zur Teilnahme des Fachbereichs entstand bereits 2023 bei einem Treffen der Fachbereichsleitung mit dem Oberbürgermeister der Stadt Fürstenfeldbruck, Christian Götz. Nach einer ersten Teilnahme – und herausragenden Platzierung im Gesamtranking – im Jahr 2024 hat der Fachbereich Polizei nun im Jahr 2025 zum zweiten Mal an der Aktion teilgenommen. Erneut waren Studierende und Stammpersonal des Fachbereichs aufgerufen, sich dem Team des Studienortes anzuschließen. Da die Spielregeln des Stadtradelns eine ortsunabhängige Kilometerleistung zulassen, konnten sich diesmal auch Angehörige des Studienortes Kastl der Mannschaft des Fachbereiches anschließen.

Über einen Zeitraum von drei Wochen hat unser Team mit einer bunten Mischung aus Studierenden, Stammpersonal und mit dem Fachbereich Polizei freundschaftlich verbundenen Radlern insgesamt 8.693,6 Kilometer „erradelt“. Damit konnten die 28 Teammitglieder erstaunliche 1.425,8 kg an CO₂-Ausstoß einsparen. Alles in allem eine bemerkenswerte Gemeinschaftsleistung, die zum insgesamt dritten Platz beim Brucker Stadtradeln 2025 in der Kategorie „Teams mit den meisten Gesamtkilometern“ geführt hat.

Die Siegerehrung fand schließlich am 27. Juli im Rahmen des Brucker Altstadt-fests statt. Hier wurde die Leistung zudem mit einem auf 100 Euro dotierten Gutschein gewürdigt, welcher umgehend für gemeinnützige Zwecke im Landkreis Fürstenfeldbruck gespendet wurde.

Dabei wurden neben dem grundsätzlichen Umstieg vom Auto auf das Fahrrad im Alltag und dem damit verbundenen Beitrag zu einem guten Klima auch verblüffende Leistungen erzielt. Den team-internen Spitzenplatz belegt in diesem Jahr unser bikender Bibliothekar Fabian Weth. Insgesamt hat er in drei Wochen phänomenale 1.150,3 km für den Fachbe-

reich zurückgelegt, angespornt von einer Wette mit dem Zweitplatzierten. Ebenfalls über eintausend Kilometer haben der Student Patrick Weber (1.008,0 km) und Gerhard Seidl (1.001,2 km), aus unserem Sachgebiet Personal, eingefahren. Davon legte Letzterer über 50 km mit einem Kollegen auf einem Tandem zurück.

Überraschend war für viele Teammitglieder, wie viele Kilometer man aber auch bei „bloßen Alltags-

fahrten“ mit dem Rad in einer Woche zurücklegt. Die Spannweite der Kilometer-Beiträge reichte in diesem Jahr von 18.0 km bis hin zu den bereits erwähnten 1.150,3 km – wir haben uns als Team über jeden Beitrag zum Gesamtergebnis gefreut.

Nebenbei hat den Teilnehmenden die intensive Nutzung ihrer Fahrräder auch gesundheitlich sicher nicht geschadet. Somit steht einer erneuten Teilnahme im Sommer 2026 nichts mehr im Weg.



Impressum:

Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern - Fachbereich Polizei

Fachbereichsleiter: Ingbert Hoffmann

Fürstenfelder Straße 29, 82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 / 408-263, Fax: 08141 / 408-250

E-Mail: poststelle@pol.hfoed.bayern.de

Impressum: <https://www.fhvr-polizei.bayern.de/meta/impressum/index.html>

